

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2024/1783 - 1.5

Friedberg, 4. Juni 2024

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Bericht des Kreisbrandinspektors über die Entwicklungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bittet gem. des Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz, den Katastrophenschutz und die Allgemeine Hilfe den Kreisbrandinspektor um einen Bericht über die Entwicklungen in diesen Bereichen. U.a. soll über die Entwicklungen zu den Themen

- Personelle Situation in den Fachdiensten 2.3.5 und 2.3.6
- Organisationsübergreifende Übung der KatS-Einheiten in 2024
- Überarbeitung überörtlicher Einsatzpläne des Kreises aufgrund aktueller Ereignisse der jüngsten Zeit
- Stand des Aufbaus des Katastrophenschutzentrums im ehemaligen Büdinger OBI-Baumarkt
- Aufbau organisatorischer Vorkehrungen in den Kommunen (Stabsdienstordnungen, Alarm- und Einsatzpläne)
- Ausrüstungsstand und Vorkehrungen zur Waldbrandbekämpfung im Kreis, Erfordernis eines speziellen Tanklöschfahrzeug-Wald (TLF-W)
- Flächendeckendes Vorliegen kommunaler Starkregengefahrenkarten und Hochwasserschutzmaßnahmen im Kreisgebiet

berichtet werden.

Der Bericht soll im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss gegeben werden.

Begründung:

Im Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz, den Katastrophenschutz und die Allgemeine Hilfe des Wetteraukreises heißt es unter Punkt 8, Berichtswesen: "Der Kreistag soll

jährlich durch den Kreisbrandinspektor über die Entwicklungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes in geeigneter Form, nach Vorgabe des Kreistages, informiert werden."

Mit unserem Antrag greifen wir diesen Punkt auf. Zwar war der Katastrophenschutz aus Anlass der Ahrtal-Flut Thema im zuständigen Ausschuss. Allerdings hat der Kreistag, soweit uns bekannt, nie festgelegt, in welcher "geeigneten Form" der o.g. jährliche Bericht erfolgen soll. Deshalb schlagen wir zunächst einen Bericht im HFP vor. Dort sollte dann auch darüber befunden werden, in welcher Form der jährliche Bericht fortgesetzt wird.

Für den diesjährigen Bericht haben wir einige Themen aufgelistet, zu denen Stellung genommen werden sollte. Darüber hinaus haben wir weitere Fragen, auf die im Bericht eingegangen werden kann, wie. z.B.

- Personelle Situation der FFW im Kreis: Nachwuchsgewinnung, Absicherung der Tagesalarmstärke?
- Ausbildungsbetrieb: Durch Corona gab es einen Ausbildungsstau. Konnte der „abgearbeitet“ werden?
- Verfügbarkeit von Atemschutzgeräte-Trägern: Ist die notwendige Stärke bei den AGTs sichergestellt? Wie entwickelt sich die Nachwuchsgewinnung?
- KatS-Züge: personelle Stärke? Was wurde unternommen, um die Aufstellung von KatS-Zügen in Rosbach und Wöllstadt voranzubringen?
- Durch die Aufstockung des Fahrzeugbestands werden in einigen Gemeinden Neubauten von Stützpunkten geplant. Wie konnte der KBI in diesen Fällen unterstützen?

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl